

TRAKTOREN: Neuzulassungen Januar bis Dezember 2007

Rückläufiger Traktorenmarkt im 2007

Der Traktorenmarkt ging im letzten Jahr von 2129 auf 2060 Einheiten zurück. Gefragt sind nach wie vor mehr PS pro Traktor.

HEINZ RÖTHLISBERGER

In der Schweiz wurden im letzten Jahr insgesamt 2060 Traktoren neu zugelassen. Das sind 3,2 Prozent oder 69 Traktoren weniger als noch ein Jahr zuvor. Das geht aus den neusten Immatrikulations-Zahlen des Schweizerischen Landmaschinen-Verbandes SLV hervor, die der Verband am Montag veröffentlicht hat. Marktleader 2007 ist New Holland mit 345 neu zugelassenen Traktoren und einem Anteil von 16,7 Prozent am Gesamtmarkt. John Deere, im 2006 noch an der Spitze, verzeichnete ein Minus von 70 Traktoren auf 307 Einheiten. Keine Änderungen gibt es auf den nachfolgenden Rängen. Fendt (248 Traktoren), vor Deutz-Fahr (204), Hürlimann (174) und Massey Ferguson (162) belegen die Plätze drei bis sechs. Luft verschafft hat sich im hart umkämpften Mittelfeld Claas mit einem Plus von 11,4 Prozent.

PS sind gefragt

Klar gestiegen ist auch die Tendenz nach mehr PS pro Traktor. «Schlepper der oberen Leistungsklasse ab 120 PS sind gefragter denn je», erklärt Adrian Schürch, Präsident der Fachgruppe Traktoren im Landmaschinen-Verband und Geschäftsführer des Schweizer John-Deere-Importeurs, der Firma Matra in Lyss BE. Gerade in dieser PS-Klasse würden Traktoren mit allem Drum und Dran, das heisst mit viel Hightech geordert. Ganz nach dem Motto: «Wenn schon, denn schon». Anteilsmässig beträgt die obere Leistungsklasse ab 120 PS rund 17 Prozent am Gesamtmarkt. Tendenz klar steigend.

Dass sich der Traktorenmarkt der 2000er-Marke nähert, davon sind die Schweizer Traktorimporteure nicht überrascht. «Wir rechnen schon seit Länge-

NACH GRUPPEN

Zulassungszahlen Jan.–Dez. 2007 der vier grossen Gruppen inkl. John Deere

Gruppe/Marken	Stück
Case New-Holland CNH (New Holland, Steyr, Case-IH)	529
Agco Corporation (Fendt, Massey Ferguson, Valtra)	483
Same Deutz-Fahr, SDF-Gruppe (Hürlimann, Deutz-Fahr, Same)	460
John Deere (Einzelmarke)	307
Argo-Gruppe (Landini, McCormick)	74
Total	1853



New Holland führt die Schweizer Traktoren-Zulassungsstatistik an. (Bild: Monika Mullis)

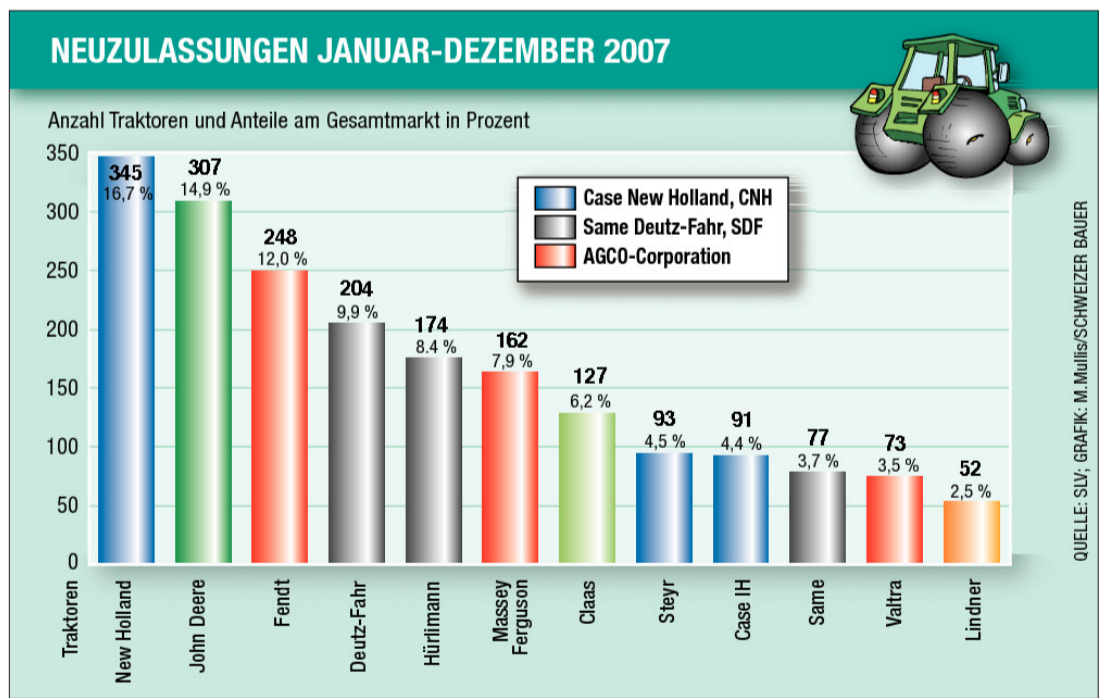
rem damit, dass sich die Zahlen auf diesem Niveau einpendeln», erklärt Schürch. Wenn es immer weniger Bauernbetriebe gebe, könne man auch nicht mehr Traktoren verkaufen. Zudem löse die gestiegene Nachfrage nach Agrargütern bei den Bauern nicht explizit eine hohe Investitionsbereitschaft aus. Festzustellen sei aber schon, dass die Stimmung insgesamt wieder etwas besser sei, die Traktorverkäufe werden deswegen aber nicht rasant steigen.

Das bestätigt Ulrich Peter, Verkaufschef Traktoren bei der

DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH

In Deutschland stieg die Zahl der Traktorzulassungen im Jahr 2007 über den ganzen Markt um 1,5% auf 29628 Einheiten. John Deere belegt in unserem nördlichen Nachbarland mit 5643 Traktoren (Marktanteil 19%) Platz 1. Fendt folgt auf Platz 2 (4853, 16,4%). Die Plätze 3 bis 5 belegen Deutz-Fahr (3259, 11%), Case IH/Steyr (2579, 8,7%) und die Marke Claas (1924, 6,5%).

In Österreich hingegen gingen die Verkaufszahlen zurück. Insgesamt wurden 6792 Neutraktoren zugelassen. Das sind 5,03% weniger als im Jahr davor. New Holland ist mit einem Marktanteil von 15,6% (1059 Traktoren) Marktleader. Steyr, die Marke mit Heimvorteil, ist auf Platz 2 mit 976 Traktoren (14,4%) vor John Deere (874, 12,9%), Lindner (864, 12,7%) und Fendt (674, 9,9%). röt



Die zwölf meistverkauften Traktormarken im 2007.

Bucher Landtechnik AG in Niederweningen ZH. «Das neue Jahr wird keine grosse Erholung im Geschäft mit Traktoren bringen», sagt Peter. Als Marktleader mit New Holland könne er natürlich zufrieden sein. Ziel der Bucher Landtechnik seien irgendwann einmal ein Marktanteil von 18 Prozent. Peter, der seit 18 Jahren in der Landtechnik-Branche ist, weiss aber, wie hart jedes Prozent Marktanteil umkämpft ist. «Wir setzen alles daran, um die Nummer eins zu bleiben», sagt Peter.

Bei der Matra in Lyss versucht man dieses Jahr verlorenes Terrain wieder gutzumachen. Grund für den Rückgang der Verkäufe sei laut Matra-Chef Adrian Schürch, dass die sehr gut nachgefragte Serie 6020 SE nicht mehr produziert werde und die Nachfolge-Serie 6030 Standard erst jetzt auf den Markt komme. «Mit diesen Modellen von 80 bis 140 PS können wir wieder aufholen», sagt Schürch.

Die GVS Agrar AG in Schaffhausen hat mit Fendt, Massey Ferguson und Valtra mehr Marktanteile erzielt. «Im Grossen und Ganzen sind wir zufrieden», erklärt Ugo Tosoni, CEO der GVS Gruppe. Mit Fendt und MF sei man gut auf Kurs. Bei Valtra gebe es noch einige Arbeiten zu erledigen, weil deren Schweizer Vertrieb erst letzten September in die GVS Agrar integriert wurde. Ziel sei es, längerfristig gegen 100 Valtra-Traktoren zu verkaufen, erklärt Tosoni.

Etwas Verzögerung

Trotz leicht rückläufigen Immatrikulationszahlen bei Deutz-Fahr, Hürlimann und Same zeigt sich Karl Tanner, von der Same Deutz Fahr Schweiz AG in Schwarzenbach SG zufrieden. «Unsere Verkaufstage im letzten Herbst brachten hohe Bestelleingänge», erklärt Tanner. Aufgrund von Produktionsengpässen im Werk in Italien (Treviglio) habe man die Traktoren nicht mehr im letzten Jahr ausliefern können. Diese würden nun seit Anfang Jahr laufend ausgeliefert. Für den Gesamtmarkt prognostiziert Tanner stabile Verkaufszahlen.

TRAKTORZULASSUNGEN 2007

Neuzulassungen jeweils von Jan.–Dez. (Quelle: SLV)

Marke	2007		2006		Veränderung	
	Stück	Marktanteil	Stück	Marktanteil	Stück	in %
1. New Holland	345	16,7%	356	16,7%	-11	-3,1
2. John Deere	307	14,9%	377	17,7%	-70	-18,6
3. Fendt	248	12,0%	231	10,9%	17	7,4
4. Deutz-Fahr	204	9,9%	206	9,7%	-2	-1,0
5. Hürlimann	174	8,4%	195	9,2%	-21	-10,8
6. Massey Ferg.	162	7,9%	134	6,3%	28	20,9
7. Claas	127	6,2%	114	5,4%	13	11,4
8. Steyr	93	4,5%	99	4,7%	-6	-6,1
9. Case IH	91	4,4%	78	3,7%	13	16,7
10. Same	77	3,7%	97	4,6%	-20	20,6
11. Valtra	73	3,5%	52	2,4%	21	40,4
12. Lindner	52	2,5%	58	2,7%	-6	-10,3
13. Landini	39	1,9%	47	2,2%	-8	-17,0
14. McCormick	35	1,7%	52	2,4%	-17	-32,7
15. Zetor	13	0,6%	7	0,3%	6	85,7
16. Rigitrac	9	0,4%	13	0,6%	-4	-30,8
17. Carraro	6	0,3%	8	0,4%	-2	-25,0
18. Lamborghini*	5	0,2%	4	0,2%	1	25,0
Total	2060	100,0%	2129	100,0%	-69	-3,2%

* Der Verkauf der Lamborghini-Traktoren wurde in der Schweiz Ende 2005 eingestellt.

IMPRESSUM

Schweizer Bauer

mit SCHWEIZER HANDELS-BÖRSE

Die unabhängige Zeitung für die Landwirtschaft

Herausgeber: Verlags-AG «Schweizer Bauer»
 Verlag: Betriebsgesellschaft «Schweizer Bauer»
 Postfach, Dammweg 9, 3001 Bern
 Verlagsleiter: Ulrich Utiger

Redaktion

Rudolf Haudenschild (rh), Chefredaktor; Stephan Jaunpflander (sja); stv. Chefredaktor, Agrarpolitik, Forum; Daniel Banga (dba), Produktionschef, Feld & Stall; Robert Alder (ral), Regionen & Gemeinden; Mike Bauert (bau), Markt; Pamela Fehrenbach (pam), Land & Leute, Haus & Familie; Stefan Hilzinger (hil), Regionen & Gemeinden; Simon Marti (msi), Agrarpolitik; Martin Messer (mes), Agrarpolitik; Martina Müller (mum), Feld & Stall; Christoph Peter (chp), Betriebsführung; Heinz Röthlisberger (röt), Landtechnik, Extra; Elisabeth Schär (es), Sekretariat, Agenda; Stephan Schmidlin

(schm), Landtechnik; Markus Spuhler (spu), Feld & Stall; Marcel Wipfli (wfp), Feld & Stall.

Kontakt: Redaktion «Schweizer Bauer», Dammweg 9, Postfach 8135, 3001 Bern, Telefon 031 330 34 44, Fax 031 330 33 95, E-Mail: redaktion@schweizerbauer.ch; www.schweizerbauer.ch Samuel Krähenbühl (sam), Redaktionsleiter; Rainer Menning (rm), Redaktor. www.agri24.ch; www.bauernmarkt.ch

Inserate

Insertionspreise: pro 1-spaltige Millimeterzeile (27 mm breit) Annoncen Fr. 1.55/mm, Grossauflage Fr. 1.80/mm; Rubriken Fr. 1.28/mm zuzüglich 7,6% MWST. Der vollständige Tarif ist bei unten stehender Adresse erhältlich.

Kontakt: Büchler Grafino AG, Anzeigen «Schweizer Bauer», Dammweg 9, Postfach, 3001 Bern; Telefon 031 330 30 16, Fax 031 330 30 57; E-Mail: inserate@schweizerbauer.ch; Anzeigen-Leitung: Ulrich Utiger; Kundenberatung Aussendienst: Erich Brügger, Daniel Sempach; Innendienst: Simone Gasser; Online: Thomas Altermatt; Anzeigen-Service: Irene Heynen (Teamleiterin), Barbara Gusset (Tel. 031 330 30 16).

Abonnemente

12 Monate Fr. 169.–, 6 Monate Fr. 98.–, 3 Mte. Fr. 61.–. Einzelnummer Fr. 2.00 (inkl. 2,4% MWST)

Kontakt (Bestellung, Adressänderung, Umleitung): Betriebsgesellschaft «Schweizer Bauer», Aboservice, Postfach, Dammweg 9, 3001 Bern; Telefon 031 330 36 46, Fax 031 330 36 48; E-Mail: abo@schweizerbauer.ch

Auflage

29 525 Exemplare: Total verkaufte Auflage; WEMF/SW-beglaubigt (Basis 2006/07) 35 000 Exemplare: Druckauflage 60 000 Exemplare: monatliche Grossauflage ISSN 1420-0546

Für unverlangt eingesandte Beiträge wird jede Haftung abgelehnt. Alle Texte, Bilder, Illustrationen und Inserate dürfen von Dritten ausserhalb des Eigengebrauchs nicht ohne Einwilligung des Verlags kopiert oder in irgendeiner Form weiterverwendet oder zugänglich gemacht werden; zulässig ist die ausschliessliche Verwendung in Schule und Ausbildung.



INFO IM ABONNEMENT

Ich möchte den Schweizer Bauer jeden Mittwoch und Samstag in meinem Briefkasten. Ich wünsche folgende Zahlungsweise:

- 1 Jahr Fr. 169.– * 3 Wochen gratis zur Probe
- ½ Jahr Fr. 98.– * inkl. 2,4% Mehrwertsteuer

Name _____
 Vorname _____
 Strasse _____
 PLZ/Ort _____
 Telefon-Nr. _____

Bitte ausschneiden und einsenden an: Schweizer Bauer, Aboservice, Postfach, Dammweg 9, 3001 Bern